

STEUERBERATERKAMMER HAMBURG

Zwischenprüfung September 2015

für den Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/Steuerfachangestellter

Fach:	Steuerlehre	Zeit:	60 Minuten
Hilfsmittel:	Aktuelle Steuergesetze Steuerrichtlinien Taschenrechner (ohne Programmierungsfunktion und ohne Kontrollstreifen)	Punkte:	50

I. Einkommensteuer und Abgabenordnung

36 Punkte

Die Lösungswege sind übersichtlich und vollständig anzugeben. Zu Sachverhalten, die Sie in der Lösung nicht berücksichtigen, ist ein kurzer Hinweis zu geben.

Aufgabe 1: Ermitteln Sie den **Gesamtbetrag der Einkünfte**
für den Veranlagungszeitraum 2014.

(16 P)

Volker Specht, geb. 21.03.1949, ist seit 15 Jahren mit Astrid Specht, geb. 19.12.1955, verheiratet. Die Ehegatten leben in einer Mietwohnung in Hamburg.

Volker Specht war bis zu seiner Pensionierung zum 01.04.2014 als verbeamteter Lebensmittelchemiker im Institut für Lebensmittelchemie in Hamburg tätig. Sein Bruttogehalt betrug monatlich 4.905,00 €.

Die Strecke zu dem von seiner Wohnung 13 km entfernten Institut legte er an 55 Tagen zurück. Weitere Werbungskosten macht er neben den Kontoführungsgebühren in Höhe von 54,89 € für sein Gehaltskonto nicht geltend.

Ab April erhielt Volker Specht Versorgungsbezüge in Höhe von 3.140,00 € monatlich (keine Sonderzahlung).

Astrid Specht ist als Lehrerin für die Fächer Mathematik und Physik an einem Hamburger Gymnasium tätig. Sie bezieht ein Bruttogehalt von monatlich 4.180,00 €. Neben den Kontoführungsgebühren macht sie folgende Werbungskosten geltend:

Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer; die anteiligen Mietkosten betragen monatlich	264,00 €
Renovierung des Arbeitszimmers im Mai 2014; Kosten für den Maler (Betrag inkl. 19% USt)	430,00 €
Anschaffung eines neuen Schreibtisches im Juni 2014 für (Betrag inkl. 19% USt). Die ND beträgt 10 Jahre.	737,80 €

Den Weg zum Gymnasium (3,7 km entfernt) legte Frau Specht an 130 Tagen mit dem Fahrrad und an weiteren 70 Tagen mit dem Bus zurück.

Für die Fahrkarten gab sie im Veranlagungszeitraum insgesamt aus 217,00 €

Weitere Kosten für Fachliteratur und Büromaterial 345,00 €

Aufgabe 2: Ermitteln Sie das Einkommen
für den Veranlagungszeitraum 2014. (16 P)

Susanne Bündner, 45 Jahre alt, nach ihrer Scheidung wieder ledig, lebt zusammen mit ihrem 12 Jahre alten Sohn Bruno im eigenen Einfamilienhaus in Hamburg.

Vor zwei Jahren hat sich Frau Bündner als Schneidermeisterin selbständig gemacht und betreibt eine eigene Schneiderei. In ihrem Ladengeschäft bietet sie auch Strickwaren aus italienischer Produktion an. Sie ermittelt ihren Gewinn gem.

§ 4 (3) EStG und ist zum vollen Vorsteuerabzug berechtigt. Für 2014 hat sie ermittelt:

Vorläufige Betriebseinnahmen in Höhe von 74.876,00 €

Vorläufige Betriebsausgaben in Höhe von 39.539,00 €

Die folgenden Geschäftsfälle hat sie noch nicht berücksichtigt:

- 1) Im September erwarb Frau Bündner einen neuen Kleiderständer, für den sie netto 460,00 € (zuzüglich 19% USt) ausgab. Der Kleiderständer hat eine ND von 8 Jahren.
- 2) Ende Dezember kaufte Frau Bündner eine neue Deckenleuchte für ihr Geschäft. Die Leuchte kostete insgesamt (Betrag inkl. 19% USt) 464,10 € Frau Bündner überwies den Kaufpreis am 04.01.2015.
- 3) Für die Betriebserweiterung nahm Frau Bündner im November 2014 ein Darlehen auf über 25.000,00 € Den Kreditbetrag überwies die Bank in Höhe von 24.500,00 € auf das betriebliche Bankkonto. Die Zinsen für den Dezember i.H.v. 125,00 € überwies Frau Bündner erst am 03.01.2015.

Weiterhin macht Frau Bündner folgende Ausgaben geltend:

- a) Kirchensteuervorauszahlungen, geleistet in 2014 670,00 €
(für 2013 wurden 390,00 € in 2014 erstattet)
- b) Kosten für eine Kinderfrau für die Betreuung des Sohnes 3.600,00 €
am Nachmittag und an Abenden
(ordnungsgemäß bescheinigt und überwiesen)
- c) Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein des Sohnes 280,00 €
laut Vertrag und mtl. Kontoauszügen
- d) Mitgliedsbeiträge an das gemeinnützige Deutsche Rote Kreuz laut beigefügten Kontoauszügen 120,00 €
- e) Mitgliedsbeiträge an die politische Partei FDP 320,00 €

Die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen betragen 5.410,00 €
Außergewöhnliche Belastungen macht Frau Bündner nicht geltend.

Aufgabe 3:

(4 P)

Den Einkommensteuerbescheid für das Jahr 04 erhielt Herr Groß am 22.11.05 (es handelt sich um fiktive Jahre - Kalender siehe unten).

Der Bescheid weist eine Abschlusszahlung von 3.823,40 € (Est und SolZ/keine KiSt) aus und ist auf den 21.11.05 datiert.

Aufgabe:

Geben Sie an, bis zu welchem Datum Herr Groß die Abschlusszahlung leisten muss.

Entwickeln Sie Ihre Lösung nachvollziehbar unter Angabe aller Zwischenschritte. Die Angabe von §§ ist nicht erforderlich.

Auszug aus dem Kalender für das Jahr 05 = aktuelles Jahr (NICHT 2005!)

Juli							August							September						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3											1	2	3	4
4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	5	6	7	8	9	10	11
11	12	13	14	15	16	17	8	9	10	11	12	13	14	12	13	14	15	16	17	18
18	19	20	21	22	23	24	15	16	17	18	19	20	21	19	20	21	22	23	24	25
25	26	27	28	29	30	31	22	23	24	25	26	27	28	26	27	28	29	30		
							29	30	31											
Oktober							November							Dezember						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2		1	2	3	4	5	6				1	2	3	4
3	4	5	6	7	8	9	7	8	9	10	11	12	13	5	6	7	8	9	10	11
10	11	12	13	14	15	16	14	15	16	17	18	19	20	12	13	14	15	16	17	18
17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	19	20	21	22	23	24	25
24	25	26	27	28	29	30	28	29	30					26	27	28	29	30	31	
31																				

II. Umsatzsteuer

14 Punkte

Aufgabe:

Beurteilen Sie die folgenden Fälle für den Monat **August 2015** aus der Sicht des durch Unterstreichnung hervorgehobenen Unternehmers unter Angabe der zutreffenden Paragraphen des UStG auf dem beiliegenden Lösungsblatt.

Es handelt sich jeweils um Unternehmer, die der Regelbesteuerung gem. §§ 16-18 UStG unterliegen.

Alle erforderlichen Rechnungen und Nachweise gelten als ordnungsgemäß erbracht.

1. Der Dachdecker Ziegler mit Geschäftssitz in Wedel (Schleswig-Holstein) deckt am 27. August das Dach des Privathauses der Familie Lüdemann in Hamburg-Rissen mit den von ihm beschafften Dachziegeln. Familie Lüdemann überweist den Betrag von 27.608,00 €, ausgewiesen in der Rechnung vom 02. September, umgehend an Ziegler.
2. Der Kunde Lang aus Tornesch lässt seine Armbanduhr im Ladengeschäft des Juweliers Klunker in Pinneberg reparieren. Der Juwelier, der für die Reparatur nur Nebenstoffe verwendet, berechnet für seine Arbeit 57,12 €, die Lang sofort bar bezahlt.
3. Schuhhändler Lörtz aus Norderstedt schenkt der Auszubildenden Kim Elvers ein Paar Sportschuhe, für die er im Einkauf im Januar 67,00 € netto bezahlt hatte. Im August ist dieses Modell für 61,00 € netto vom Hersteller erhältlich. Im Laden werden die Schuhe zum Bruttoverkaufspreis von 139,90 € angeboten.
4. Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer aus Hamburg nutzt seinen betrieblichen Pkw auch für Privatfahrten. Nachweislich wird der Pkw zu mehr als 50% für den Betrieb genutzt. Den Wagen hatte er im Vorjahr fabrikneu für 34.200,00 € + 19% USt angeschafft (das Autohaus gewährte ihm 10% Kundenrabatt). Der Bruttolistenpreis betrug zu diesem Zeitpunkt 45.220,00 €.
5. Der Kunde Brech aus Hamburg-Ottensen bestellt am 15. August bei dem Möbelhändler Marx in Hamburg-Altona eine Regalwand, die ein dänisches Unternehmen herstellt und die voraussichtlich erst Ende September geliefert werden kann. Brech leistet am 15. August eine Anzahlung an Marx in Höhe von insgesamt 250,00 €.

Name: _____ Klasse: _____

Nr.	Umsatzart mit §	Umsatzort mit §	Steuerbarkeit mit §	Bemessungs- grundlage € mit §	USt €
1					
2					
3					
4					
5					